

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Stabsstelle Gleichstellungsstelle

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0386/2022
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	29.09.2022	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Gleichstellungspolitische Informationen

Inhalt der Mitteilung:

Faire Verteilung von Sorgearbeit – Krisenfest gestalten

„Wir erwarten von den Gleichstellungs- und Frauenministerinnen der Länder, dass sie die Folgen, die sich für viele Frauen aus der Corona-Pandemie ergeben, ernst nehmen und sich für die faire Verteilung von Erwerbs- und Sorgearbeit zwischen Frauen und Männern stark machen.

Wir erkennen darin eine zentrale, gleichstellungspolitische Aufgabe“, so die Mitgliedsverbände des zivilgesellschaftlichen Bündnisses „fair teilen“ im Vorfeld der Gleichstellungsminister*innen-Konferenz 2022.

Gefordert werden:

- Änderung von strukturellen Rahmenbedingungen, die die ungleiche Verteilung der Sorge- und Hausarbeit begünstigen.
- Schaffung von Anreizen für die gleichberechtigte Aufteilung von Sorge- und Erwerbsarbeit
- 10 Tage Freistellung für Väter bzw. zweite Elternteile rund um die Geburt mit vollem Lohnersatz
- Entgeltersatzleistungen für Pflegezeiten
- Ausweitung der individuellen nicht übertragbaren Elterngeldmonate
- Geschlechtergerechte und familienorientierte Arbeitszeitmodelle

(vgl. https://www.sorgearbeit-fair-teilen.de/das_buendnis/materialien)

Das Väter gerne und auch mehr als zwei Monate Elternzeit in Anspruch nehmen, hat eine Mitarbeiterbefragung der Gleichstellungsstelle ergeben. In einem Workshop 2021 berichteten die Väter über ihre Erfahrungen und Eindrücke aus der Elternzeit. Hierbei stellte sich heraus, wie wichtig es ihnen ist und war, die ersten Schritte ihrer Kinder hautnah zu erleben, gemeinsam Zeit zu verbringen, den Partner zu unterstützen und zu entlasten. Den Vätern ist eine paritätische Wahrnehmung der Kinderbetreuung wichtig.

Aus gesellschaftspolitischer Sicht ist dies ein Eckpfeiler für die Förderung von Frauen bezüglich der gleichberechtigten Teilnahme am Erwerbsleben und einer beruflichen Karriere. Die Ergebnisse der Befragung sind in der beigelegten Anlage zusammengefasst.

Da die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch ein wichtiger Benefit der Arbeitgebermarke ist, wirbt die Stadt mit einem Kurz-Spot zu sehen unter

[Väter in Elternzeit bei der Stadt Bergisch Gladbach - YouTube](#)

Rückblick auf den Tag des Mädchenfußballs und das Benefiz-Fußballspiel #bornequal am 14.06.2022

Am 14.06.2022 fand auf dem Trainingsgelände des 1. FFC Bergisch Gladbach zunächst (nach zweijähriger Pandemie-bedingter Pause) der Tag des Mädchenfußballs statt. Diese

Veranstaltung wurde in Kooperation des 1. FFC Bergisch Gladbach, des Fußballverbandes Mittelrhein unter der Schirmherrschaft der Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bergisch Gladbach durchgeführt. Auch Annemarie Scheerer als stellvertretende Bürgermeisterin nahm sich den ganzen Tag Zeit an den beiden Events teilzunehmen und die jungen Spielerinnen anzufeuern und beim Benefiz-Fußballspiel mitzufiebern.

Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren konnten ihre Talente im Kicken, Dribbeln und Tore schießen austesten. Petra Landers, erfolgreiche ehemalige Spielerin des SSG 09 und Gewinnerin der inoffiziellen Frauenfußball-WM 1981 in Taiwan, gab den Mädchen Tipps zur Ballführung und spornte sie an, am Ball zu bleiben.

Im Anschluss an den Tag des Mädchenfußballs fand das Benefiz-Fußballspiel der Frauen statt. Hier traten ein Women-All-Star-Team BGL, gebildet aus den Frauschaften des 1. FFC BGL, des FC Bensberg und des DJK SSV Ommerborn-Sand, gegen die Polizistinnen der Behördenmannschaft der Polizei an. Um 19.00 Uhr kickte Petra Landers das Spiel an. Gewinnerin des Spiels war die Mädchenberatungsstelle, der der Erlös aus dem Verkauf von Waffeln, Würstchen und Getränken sowie Spenden zufließen.

Die Veranstaltung fand große Resonanz. Es wurde in der Lokalzeit des WDR und den lokalen Printmedien berichtet. Die Mädchen waren begeistert über die Möglichkeit sich auszuprobieren und die Spielerinnen des Benefizspiels hoben die Bedeutung der Gleichstellung im Fußball hervor.

Ausblick auf die Aktionswoche gegen Gewalt an Frauen

Im Zeitfenster vom 23.11. bis zum 29.11. 2022 findet die o.g. Aktionswoche statt. Geplant sind, wie im vergangenen Jahr, Aktionen zu den drei Pfeilern der Prävention:

Zeichen setzen – Informieren – Empowerment

Schwerpunkt ist in diesem Jahr das Empowerment von Frauen.

Am 23.11. findet in Kooperation mit der Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt für den Rheinisch-Bergischen Kreis, Frauenzimmer e.V., Burscheid, ein WENDO-Probetraining statt.

Für Seniorinnen wird es die Möglichkeit geben „Wing Tsun“ eine asiatische Kampfkunst kennenzulernen und die Mitarbeiterinnen der Verwaltung werden in Selbstverteidigung geschult.

Ebenfalls am 23.11. um 19.00 Uhr wird in Kooperation mit der VHS im Rahmen der Aktion „Zusammen in Vielfalt“ der Film „Woman – 2000 Frauen – 50 Länder – 1 Stimme“ gezeigt.

Am 25.11. stehen die Aktionen des Runden Tisches gegen Gewalt an Frauen im Rheinisch-Bergischen Kreis im Mittelpunkt. Nähere Informationen und die genauen Zeiten der Aktionen und Veranstaltungen werden Anfang November und mit der Einladung zur nächsten Sitzung des ASWDG bekannt gegeben.

Kompetenzzentren Frau & Beruf bleiben erhalten

Die neue Landesregierung NRW hat in ihrem Koalitionsvertrag den Fortbestand der

Kompetenzzentren Frau & Beruf aufgenommen. Im Koalitionsvertrag heißt es hierzu wörtlich:

„Wir wollen Frauen ermöglichen, ihre Potenziale noch stärker als bisher zu nutzen. Dazu werden wir die bestehenden Strukturen der Kompetenzzentren Frau und Beruf im bisherigen Rahmen erhalten und das Angebot langfristig gemeinsam mit den Akteuren weiterentwickeln. (Seite 52)“

Damit wird eine Forderung der LAG kommunale Gleichstellungsstellen NRW von der Landesregierung aufgenommen.

Somit kann auch Competentia NRW das Kompetenzzentrum Frau & Beruf, Region Köln, welches auch für den Rheinisch-Bergischen Kreis unterstützend tätig ist, die Arbeit fortsetzen.

Hinweise auf neue Flyer und Angebote:

Die Beauftragte für „Chancengleichheit am Arbeitsplatz“ des Jobcenters Rhein-Berg., Monika Lichy, hat den Flyer „Teilzeitberufsausbildung“ herausgebracht. In diesem und auf der Homepage informiert sie über Ausbildungs- und Finanzierungsmöglichkeiten. Weitere Infos unter www.jobcenter-rhein-berg.de/beauftragte-fuer-chancengleichheit.aspx.

Das Sachgebiet 5-530 (Integration und sozialräumliche Netzwerkarbeit) und die Gleichstellungsstelle haben einen Flyer für Frauen und einen Flyer für Kriegsvertriebene Frauen aus der Ukraine erstellt. In diesem Flyer werden Frauen und Frauen aus der Ukraine über Beratungsangebote für Frauen im Stadtgebiet informiert.

Der Flyer für die Frauen aus der Ukraine weist zudem auf überregionale Unterstützungsstellen hin.

Der Flyer für die Frauen aus der Ukraine wurde erstellt, um diesen Frauen eine besondere Hilfestellung in Ukrainisch zur Verfügung zu stellen. Dieser Flyer ergänzt damit das bereits bestehende Angebot an Flyern in mehreren Sprachen (wie z.B. der des RT keine Gewalt an Frauen im Rheinisch-Bergischen Kreis, des Frauenhauses).

Mädchenmerker:

Der „Mädchenmerker“ ist zum Schulbeginn erschienen. Er wurde durch den Arbeitskreis regionale Gleichstellung Rhein-Berg, dem alle Gleichstellungsbeauftragten im Rheinisch Bergischen Kreis angehören, erstellt. Neben der Print-Fassung werden die Inhalte des Kalenders zudem auf Instagram bereitgestellt (<https://www.instagram.com/maedchenmerker/?hl=de>).

Der Mädchenmerker wird im gesamten Kreisgebiet kostenlos über Schulen oder über die regionalen Beratungsstellen ausgegeben.

Darüber hinaus ist der „Mädchenmerker“ bei der Gleichstellungsbeauftragten des Rheinisch-Bergischen Kreises erhältlich.